

## JA - MIT GOTTES HILFE

### Fünf neue Ehrenamtliche bei der Notfallseelsorge

**KANZACH – In der Notfallseelsorge im Landkreis Biberach haben fünf neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie wurden im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der katholischen Kirche in Kanzach von den beiden Leitern der Notfallseelsorge, Kerstin Held und Markus Lutz sowie Hans-Jürgen Hirschle beauftragt und ausgesendet.**



In seiner Predigt verdeutlichte Markus Lutz, dass es oft kaum auszuhalten sei, dass Gott ein Unglück nicht verhindert habe. Er erinnerte daran, dass Advent auch heiÙe, dass Gott die Not der Menschen sehe und ihnen zu Hilfe komme. Als Christen vertrauen wir darauf, dass Gott am Ende alles gut machen wird. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger seien Boten Gottes. Durch Schweigen, Zuhören und Mitaushalten können sie Menschen in Not Hilfe sein. „Manchmal können wir den Menschen helfen, ihre Not vor Gott auszubreiten, mit ihnen beten, aber manchmal bleibt nur das stille Gebet“, so Lutz.

Die neuen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sind Ulrich Burgmayer (Reichenbach), Eugen Haas (Bußmannshausen), Karin Heinemann (Langenenslingen), Ralf Klemm (Warthausen) und Karin Zech (Biberach). Sie erklärten sich mit einem „Ja – mit Gottes Hilfe“ bereit, das Amt des Notfallseelsorgers zu übernehmen und dieses in Verantwortung vor Gott und dem Nächsten auszuüben.

Die Notfallseelsorge wird von der katholischen und evangelischen Kirche getragen. Sie lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Frauen und Männer im Landkreis. Diese werden im Durchschnitt 90 mal pro Jahr von den Rettungskräften alarmiert und stehen Menschen in der akuten Zeit nach einem Unglück bei. Nähere Informationen unter [www.notfallseelsorge-bc.de](http://www.notfallseelsorge-bc.de)

*Kerstin Held, Dekanatsreferentin*

**Autor:** Kerstin Held - **Datum:** 09.12.2011

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken